

BESCHLUSSVORLAGE V0006/22 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Amt für Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Betz, Oliver
	Telefon	3 05- 4 56 00
	Telefax	3 05- 4 56 09
	E-Mail	kinderbetreuung@ingolstadt.de
Datum	04.01.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	03.02.2022	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Zuschüsse 2020 für Offene Arbeit in Kinder- und Jugendtreffs
(Referent: Herr Fischer)

Antrag:

1. Für die Durchführung von Offener Jugendarbeit im Jahr 2020 erhält das Diakonische Werk Ingolstadt folgende Zuschüsse:
 - a. 265.384,44 EUR für die Offene Jugendarbeit im Nordosten (Underground und Paradise)
 - b. 153.419,21 EUR für die Offene Jugendarbeit im Südosten (AuT 53)

2. Für die Durchführung Offener Arbeit im Kinder – und Jugendtreff Pius erhält der Sozialdienst katholischer Frauen für das Jahr 2020 folgende Zuschüsse:
 - a. 60.717,31 EUR für die Offene Arbeit im Kindertreff Pius
 - b. 291.735,60 EUR für die Offene Arbeit im Jugendtreff Pius.

3. Die Evaluationsergebnisse 2020 werden zur Kenntnis genommen.

gez.

Isfried Fischer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> 460200.700000 (Sonstige Einrichtungen der Jugendarbeit; Zuschüsse für laufende Zwecke; Betriebszuschüsse für Jugendtreffs) <input type="checkbox"/>	Euro: 28.701,37 (Restzahlung 2020)
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Kurzvortrag:

Für den Betrieb der Offenen Treffs erhalten die freien Träger seit 1992 Zuschüsse in Höhe von 90% der Personal-, Sach- und Verwaltungskosten. 10% der Gesamtkosten haben die freien Träger als Eigenleistung aufzubringen.

Der Stadtrat hat am 24.10.2019 die Änderung der „Grundsätze der Bezuschussung von Projekten von freien Trägern der Jugendhilfe“ (V0677/19) beschlossen. Die Änderungen traten rückwirkend zum 01.07.2018 in Kraft.

Zu 1a Offene Kinder und Jugendarbeit Nordost (Underground und Paradise):

Bis 2016 wurden für das Paradise und den Treff Underground 2,5 Vollzeitäquivalente vorgehalten. Durch die Überleitung der Mobilien Jugendarbeit (vgl. V0081/15) und wegen der Auflösung des Gerhard – Hauptmann – Treffs werden seit 2017 in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Nordost 3,5 Vollzeitäquivalente beschäftigt.

Für das Jahr 2020 ergibt sich ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 265.384,44 EUR.

Die Gesamtkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 7.200,00 EUR gesunken. In 2019 wurden mehrere Stellen nachbesetzt, was höhere Personalkosten zur Folge hatte. In 2020 gab es kurzfristig eine unbesetzte Stelle, so dass die Personalkosten um rund 9.800,00 EUR geringer ausfielen als im Vorjahr. Daneben sind aber die Sachkosten um ca. 2.600 EUR gestiegen, da die Reinigungskosten aufgrund von Corona gestiegen sind.

Da bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 266.300,00 EUR geleistet wurden, ergibt sich eine Überzahlung von 915,56 EUR, die mit künftigen Zuschüssen verrechnet wird.

Die Ermittlung des Zuschusses kann der nachfolgenden Berechnung entnommen werden.

Abrechnung	Ergebnis 2020	Ansatz 2020	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sozialpädagogische Fachkräfte	216.961,27	236.593,00	225.137,15	210.052,94
Verwaltungspersonal	8.409,21	8.409,21	8.208,97	4.030,29
Honorarkräfte/Ehrenamtliche	307,50	1.900,00	1.777,50	416,25
Praktikanten	0,00	6.400,00	0,00	2.172,02
Supervision/Fortbildung bis zu	666,00	1.600,00	710,00	120,00
Personalkosten insgesamt	226.343,98	254.902,21	235.833,62	216.791,50
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale bis 30.06.2018				18.245,31
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale ab 01.07.2018	51.015,49	51.015,49	49.930,33	24.327,08
Raumkosten	7.787,28	10.014,00	5.247,24	12.207,25
Sozialpädagogische Maßnahmen bis zu	6.860,72	9.749,00	9.523,38	5.994,50
Instandhaltung /Ausstattung	2.864,13	5.000,00	1.267,70	2.013,79
Sachkosten insgesamt	68.527,62	75.778,49	65.968,65	62.787,93
Gesamtkosten	294.871,60	330.680,70	301.802,27	279.579,43
Eigenanteil (10%)	29.487,16	33.068,07	30.180,23	27.957,94
Zuschuss Stadt Ingolstadt (90%)	265.384,44	297.612,63	271.622,04	251.621,49
Abschlagszahlung	266.300,00	264.621,49	274.000,00	255.000,00
abzgl. Überzahlung Vorjahr	0,00	-2.377,96	0,00	0,00
Restzahlung / Überzahlung		-915,56	-2.377,96	-3.378,51

Weiter wurde für Offene Kinder- und Jugendarbeit Nordost eine Miete in Höhe von 13.047,60 EUR an das Liegenschaftsamt überwiesen.

Zu 1b Offene Kinder und Jugendarbeit Südost (AuT 53):

Bis 2016 waren im AuT 53 1,75 Vollzeitäquivalente hinterlegt. Durch die Überleitung der Mobilien Jugendarbeit (vgl. V008/15) und wegen der Auflösung des Gerhard – Hauptmann – Treffs wurden seit 2017 in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Südost 2,25 Vollzeitäquivalente vorgehalten.

Für das Jahr 2020 ergibt sich ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 153.419,21 EUR.

Die Gesamtkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 16.000 EUR gesunken. In 2019 wurden

mehrere Stellen nachbesetzt, was höhere Personalkosten zur Folge hatte. In 2020 gab es kurzfristig eine unbesetzte Stelle, so dass die Personalkosten um rund 13.000,00 EUR geringer ausfielen als im Vorjahr. Daneben sind die Sachkosten um rund 3.000,00 EUR gesunken, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass durch die Corona Pandemie und den Lockdown im Frühjahr 2020 weniger sozialpädagogische Maßnahmen durchgeführt werden konnten.

Da bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 147.000,00 EUR geleistet wurden ergibt sich eine Restzahlung in Höhe von 6.419,21 EUR, die auf das Konto des Diakonischen Werks überwiesen wird.

Die Ermittlung des Zuschusses kann der nachfolgenden Berechnung entnommen werden.

Abrechnung	Ergebnis 2020 EUR	Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Ergebnis 2018 EUR
Sozialpädagogische Fachkräfte	126.457,38	144.760,00	138.392,44	112.617,76
Verwaltungspersonal	5.405,92	5.405,92	5.277,20	2.590,90
Honorarkräfte/Ehrenamtliche	60,00	1.300,00	0,00	0,00
Praktikanten	0,00	3.200,00	0,00	0,00
Supervision/Fortbildung	478,00	2.400,00	1.500,00	486,00
Personalkosten insgesamt	132.401,30	157.265,92	145.424,64	115.694,66
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale bis 30.06.2018				11.729,13
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale ab 01.07.2018	32.795,67	32.795,67	32.098,07	15.638,84
Raumkosten	319,98	4.545,00	301,06	107,62
Sozialpädagogische Maßnahmen	4.063,02	6.625,00	6.313,60	5.683,15
Instandhaltung/Ausstattung	885,82	3.950,00	2.285,40	2.112,66
Sachkosten insgesamt	38.064,49	47.915,67	40.998,13	35.271,40
Gesamtkosten	170.465,79	205.181,59	186.422,77	150.966,06
Eigenanteil (10%)	17.046,58	20.518,16	18.642,28	15.096,61
Zuschuss Stadt Ingolstadt (90%)	153.419,21	184.663,43	167.780,49	135.869,45
Abschlagszahlung	-147.000,00	-147.169,45	-152.000,00	-155.000,00
abzgl. Überzahlung Vorjahr				0,00
Restzahlung / Überzahlung	6.419,21	37.493,98	15.780,49	-19.130,55

Weiter wurde für die Offene Kinder- und Jugendarbeit Süd eine Miete in Höhe von 14.982,48 EUR an das Liegenschaftsamt überwiesen.

Zu 2a Offene Arbeit im Kindertreff Pius:

Das Angebot der Offenen Arbeit im Kindertreff Pius richtet sich an die Kinder im Nordwesten der Stadt. Schwerpunkte der Arbeit sind Freizeitgestaltung, Bildung, Allgemeine Lebenshilfen und Prävention.

Für die Offene Arbeit im Kindertreff Pius ergibt sich für das Jahr 2020 ein Zuschuss von insgesamt 60.717,31 EUR. Die Gesamtkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 2.000,00 EUR gesunken, da weniger Raumkosten und Kosten für Instandhaltung angefallen sind.

Da bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 63.000,00 EUR geleistet wurden, ergibt sich eine Überzahlung von 2.282,69 EUR, die mit künftigen Zuschüssen verrechnet wird. Die Ermittlung des Zuschusses kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Weiter wurde für den Kindertreff Pius eine anteilige Miete in Höhe von 3.661,52 EUR an das Liegenschaftsamt überwiesen.

Abrechnung	Ergebnis 2020 EUR	Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Ergebnis 2018 EUR
Personalkosten	41.434,87	42.700,00	41.420,70	40.110,57
Verwaltungspersonal	1.225,34	1.225,34	1.196,16	587,27
Honorarkräfte/Ehrenamtliche	1.420,15	408,00	857,50	2.402,40
Praktikantin	270,28	4.000,00	743,62	0,00
Supervision/Fortbildung	0,00	0,00	646,40	24,00
Personalkosten insgesamt	44.350,64	48.333,34	44.864,38	43.124,24
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale bis 30.06.2018				2.658,60
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale ab 01.07.2018	7.433,69	7.433,69	7.275,56	3.544,80
Raumkosten	10.083,79	13.800,00	11.518,22	10.956,43
Sozialpädagogische Maßnahmen	1.777,14	1.785,00	1.752,27	2.217,10
Neuanschaffungen, Ersatzbeschaffungen, Instandsetzung	3.156,47	6.500,00	4.143,10	3.523,42
Corona Sonderausgaben	661,95			
Sach- und Verwaltungskosten insgesamt	23.113,04	29.518,69	24.689,15	22.900,35
Gesamtkosten ohne Miete	67.463,68	77.852,03	69.553,53	66.024,59
Eigenanteil (10%)	6.746,37	7.785,20	6.955,35	6.602,46
Zuschuss ohne Mietzuschuss (90%)	60.717,31	70.066,83	62.598,18	59.422,13
Abschlagszahlungen	63.000,00	63.000,00	59.400,00	56.000,00
Überzahlung Vorjahr	0,00			0,00
Restzahlung / Überzahlung	-2.282,69		3.198,18	3.422,13

Zu 2b Offene Arbeit im Jugendtreff Pius:

Die Offene Arbeit im Jugendtreff Pius versteht sich als Angebot für die Jugendlichen im Nordwesten der Stadt. Sie hat die Schwerpunkte in den Bereichen Offener Betrieb, Interessensorientierte Gruppenangebote, Geschlechtsspezifische Jugendarbeit und Projektarbeit.

Dafür waren bis 01.01.2017 2,0 Vollzeitäquivalente pädagogisches Fachpersonal vorgesehen. Mit der Überleitung der Mobilen Jugendarbeit im Nordwesten ab 01.01.2017 wurden die 1,26 Vollzeitäquivalente der Mobilen Jugendarbeit in die Offene Jugendarbeit im Piustreff übergeleitet. Insgesamt werden dort somit 3,26 Vollzeitäquivalente beschäftigt.

Für die Offene Arbeit im Jugendtreff Pius ergibt sich für das Jahr 2020 ein Zuschuss von insgesamt 291.735,60 EUR. Die Gesamtkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 28.000 EUR gestiegen, was auf gestiegene Personalkosten zurückzuführen ist. In 2019 gab es einen langfristigen Personalausfall. Im Laufe des Jahres 2020 wurden alle Wochenstunden vollumfänglich nachbesetzt und der Ausfall in 2019 und 2020 mit Honorarkräften kompensiert. Außerdem wurde ab 2020 eine Honorarkraft für den medienpädagogischen Schwerpunkt eingesetzt.

Nachdem im Jahr 2020 bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 272.900,00 EUR geleistet wurden, ergibt sich eine Restzahlung von 22.282,16 EUR, die auf das Konto des SKF überwiesen wird.

Die Berechnung des Zuschusses kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Abrechnung	Ergebnis 2020 EUR	Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Ergebnis 2018 EUR
Personalkosten	216.452,47	228.300,00	194.188,30	207.596,38
Verwaltungspersonal	7.832,57	7.832,57	7.646,07	3.753,92
Honorarkräfte/Ehrenamtliche	17.193,43	1.808,00	10.312,50	8.151,50
Praktikantin	672,39	4.000,00	743,63	0,00
BUFDIs		3.600,00	0,00	
Supervision/Fortbildung	749,00	1.544,60	1.655,40	1.194,00
Personalkosten insgesamt	242.899,86	247.085,17	214.545,90	220.695,80
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	47.517,28	47.517,28	46.506,53	45.317,88
Raumkosten	15.058,91	21.800,00	17.287,60	16.456,80
Sozialpädagogische Maßnahmen	9.216,68	9.150,00	8.743,02	9.847,61
Instandhaltung, Ersatzbeschaffung, Neuanschaffungen	7.679,24	8.000,00	7.679,99	9.181,70
Jugendaktionsmobil	769,07	2.000,00	1465,16	900,97
Corona Sonderausgaben	1.323,92			
Sach- und Verwaltungskosten insgesamt	81.565,10	88.467,28	81.682,30	81.704,96
Gesamtkosten ohne Miete	324.464,96	335.552,45	296.228,20	302.400,76
Eigenanteil (10%)	32.446,50	33.555,25	29.622,82	30.240,08
Zuschuss ohne Mietzuschuss (90%)	291.735,60	301.997,21	266.605,38	272.160,68
Abschlagszahlung	272.900,00	252.800,00	255.600,00	246.500,00
Überzahlung Vorjahr	0,00		0,00	0,00
Restzahlung / Überzahlung	22.282,16		11.005,38	25.660,68

Weiter wurde für den Offenen Treff eine anteilige Miete in Höhe von 32.953,72 EUR an das Liegenschaftsamt überwiesen.

Zu 3:

Evaluation

Die Corona-Pandemie hatte 2020 enorme Auswirkungen auf die Einrichtungen der offenen Jugendarbeit. Über mehrere Wochen waren die Einrichtungen aufgrund Infektionsschutzverordnungen und Kontaktbeschränkungen geschlossen. Während des ersten Lockdowns waren die Mitarbeiter*innen mobil im Sozialraum und an bekannten Treffpunkten tätig und haben auf diesem Weg versucht, junge Menschen im Rahmen der Jugendarbeit zu erreichen. Auch soziale Netzwerke und digitale Möglichkeiten wurden verstärkt genutzt und Angebote unterbreitet. Bevor die Einrichtungen wieder öffnen konnten, musste für jede Einrichtung ein eigenes Hygiene- und Schutzkonzept ausgearbeitet werden. Es konnte auch nach Wiedereröffnung nur eine begrenzte Anzahl an Besucher*innen gleichzeitig in der Einrichtung anwesend sein. Dies alles macht sich auch in der OKJA Statistik 2020 bemerkbar. Von einem trägerübergreifenden Evaluationsgespräch wurde in diesem Jahr abgesehen, da die Statistik 2020 nur bedingt aussagekräftig ist. Die Daten wurden jedoch allen Trägern zur Verfügung gestellt.

Ausgewertet wurden alle Einrichtungen der offenen Jugendarbeit. Der Kinder-Piustreff wurde nicht in allen trägerübergreifenden Übersichten aufgenommen, da sich dessen Angebote an eine jüngere Zielgruppe richten.

Pädagogischer Betrieb der Einrichtungen (in Stunden):

Hierunter werden alle Zeiten (Öffnungszeiten, diverse Angebote, Einzel- und Gruppenberatungen etc.) verstanden, bei denen pädagogisches Personal anwesend ist.

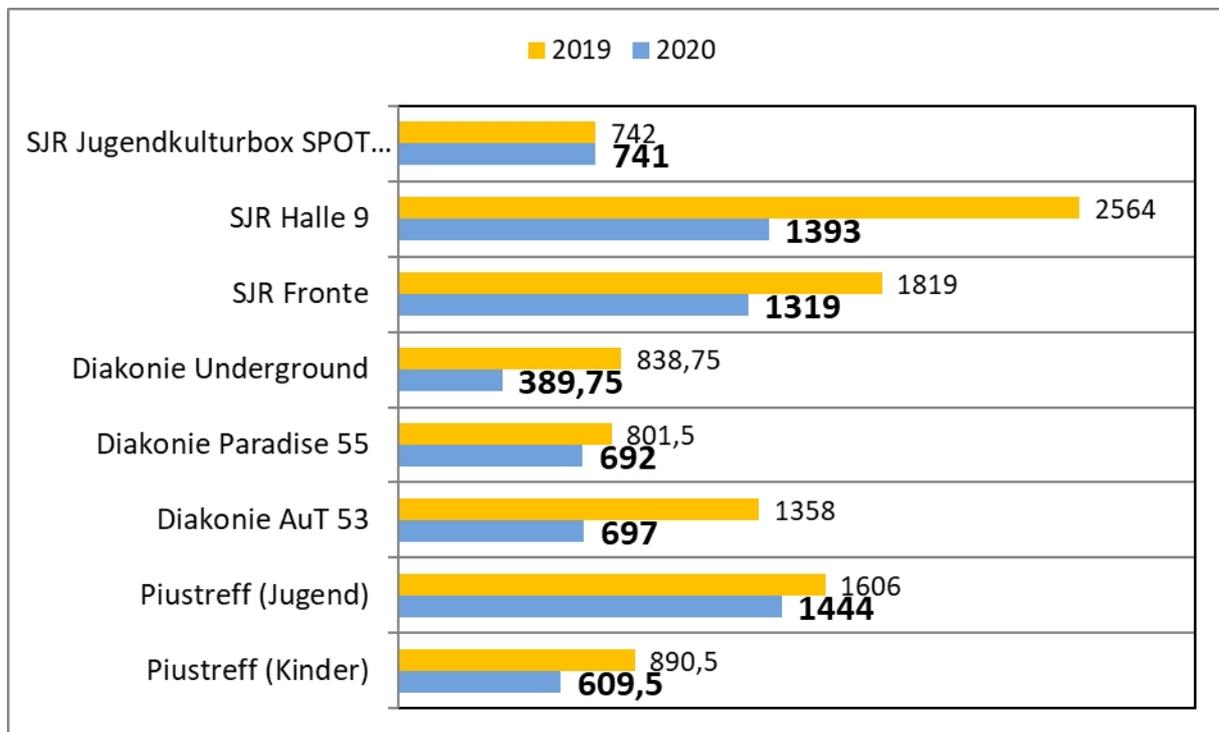


Abbildung 1: Pädagogischer Betrieb in Stunden (2019 + 2020 im Vergleich)

Beim Pädagogischen Betrieb zeigen sich sehr deutlich die Auswirkungen von Corona. Ein Großteil der Stunden wird für den offenen Betrieb verwendet. Ein offener Betrieb wie üblich war auch nach der Wiedereröffnung nicht möglich, Besucher*innen mussten sich anmelden und Kontaktdaten hinterlassen, Abstandsregeln eingehalten werden, nur eine begrenzte Anzahl an Personen durfte sich gleichzeitig in der Einrichtung aufhalten etc.

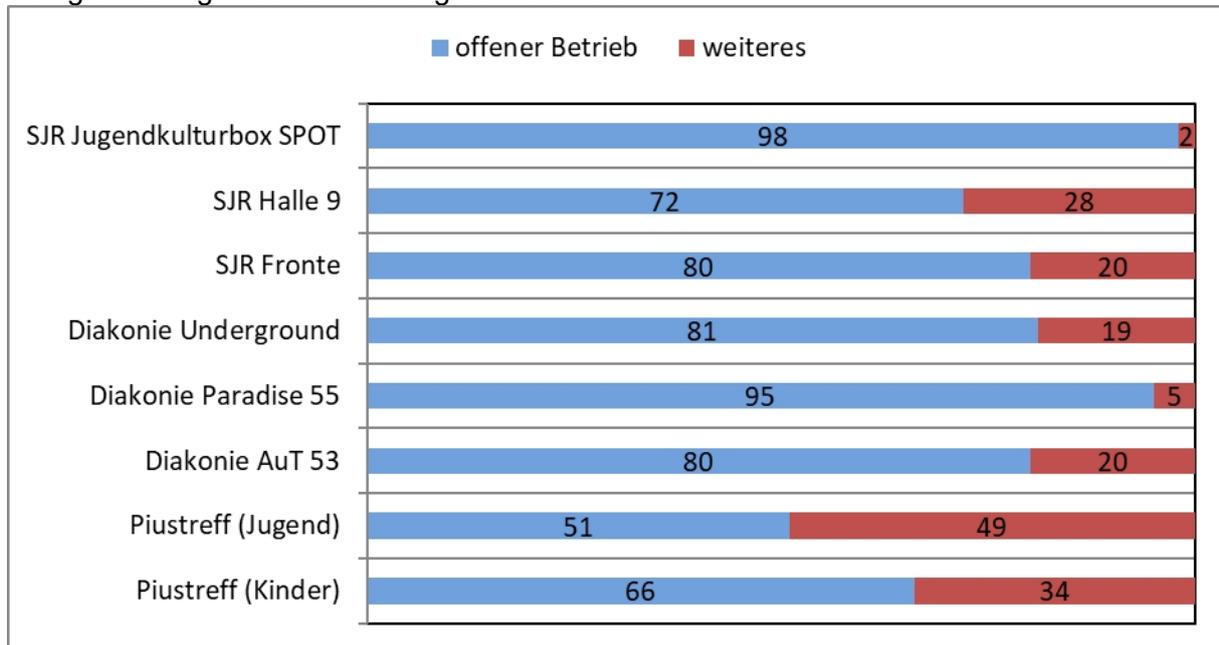


Abbildung 2: Anteil pädagogische Stunden offener Betrieb (in %)

Anzahl der TeilnehmerInnen am offenen Betrieb:

In dieser Kategorie werden TeilnehmerInnen gezählt, die während der Öffnungszeiten anwesend sind.

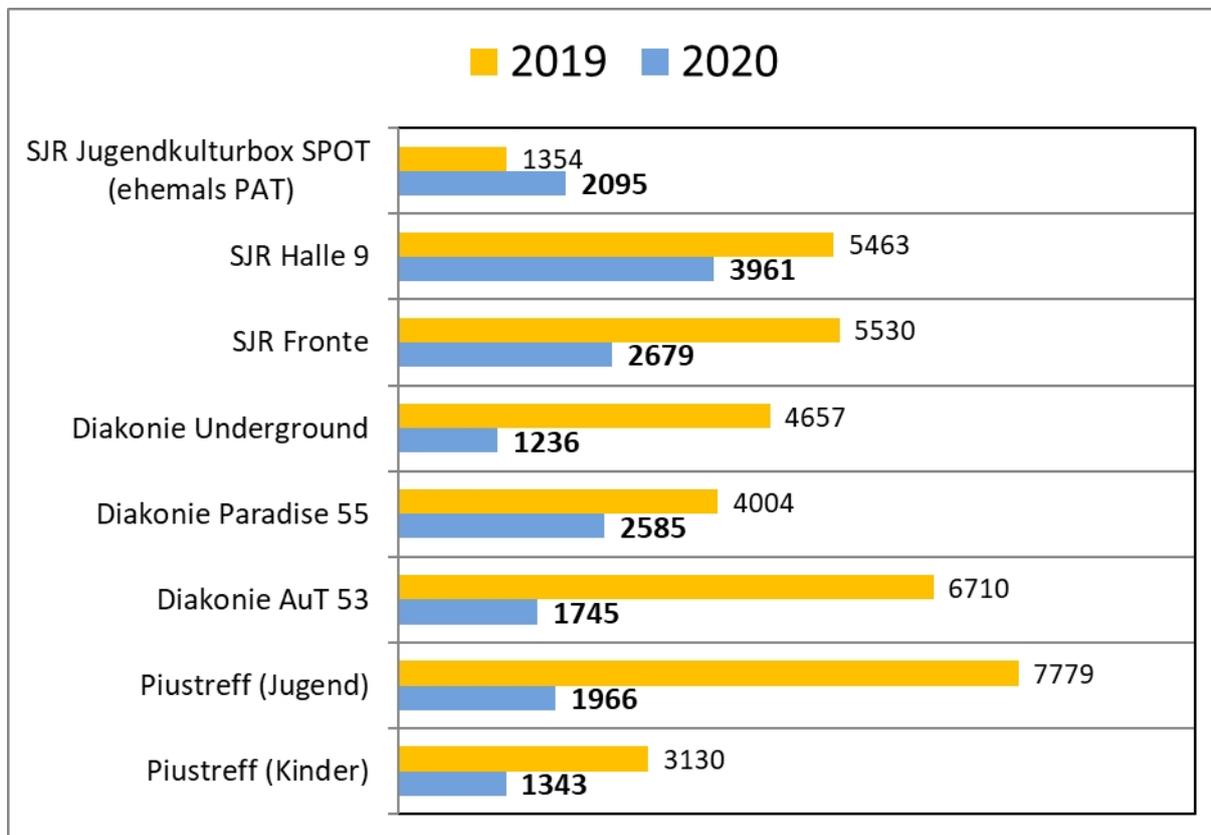


Abbildung 3: Anzahl TeilnehmerInnen offener Betrieb (2018 + 2019 im Vergleich)

Lediglich die Jugendkulturbox SPOT konnte seine Anzahl an Teilnehmer*innen am offenen Betrieb steigern. 2019 waren die Zahlen des SPOT jedoch sehr gering, was durch den Trägerwechsel, zeitweiser Schließung des Treffs bis zur Wiedereröffnung begründet war und der Treff auch erst angenommen werden musste.

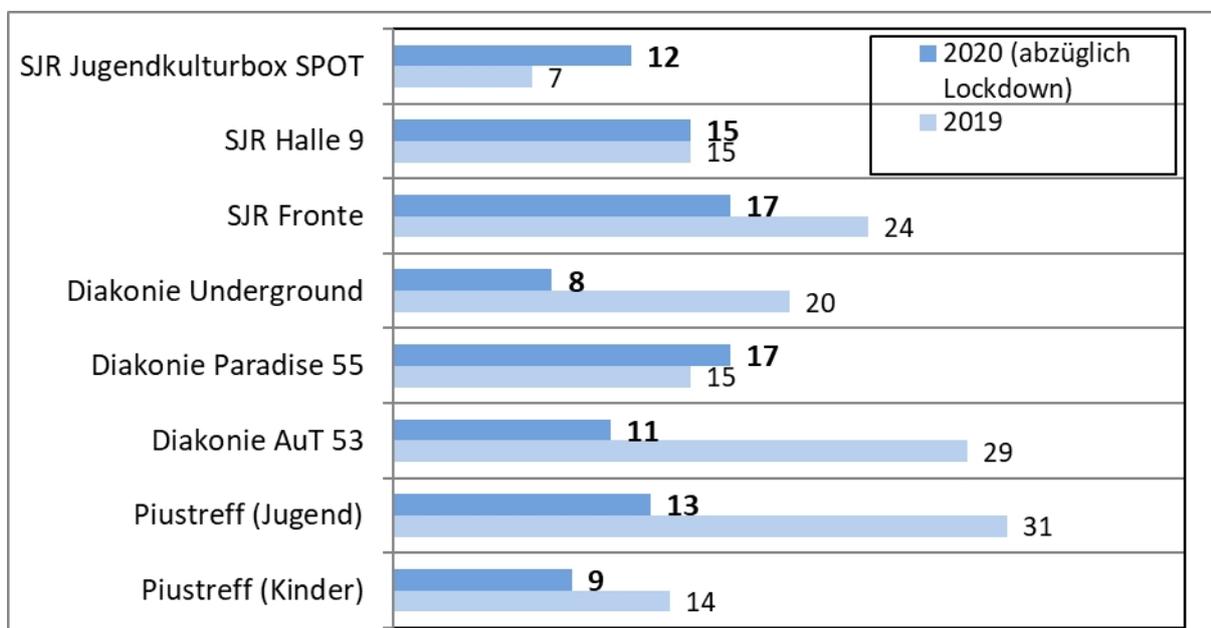


Abbildung 4: Durchschnittliche Besucher*innenzahl pro Öffnungstag (abzüglich Lockdown)

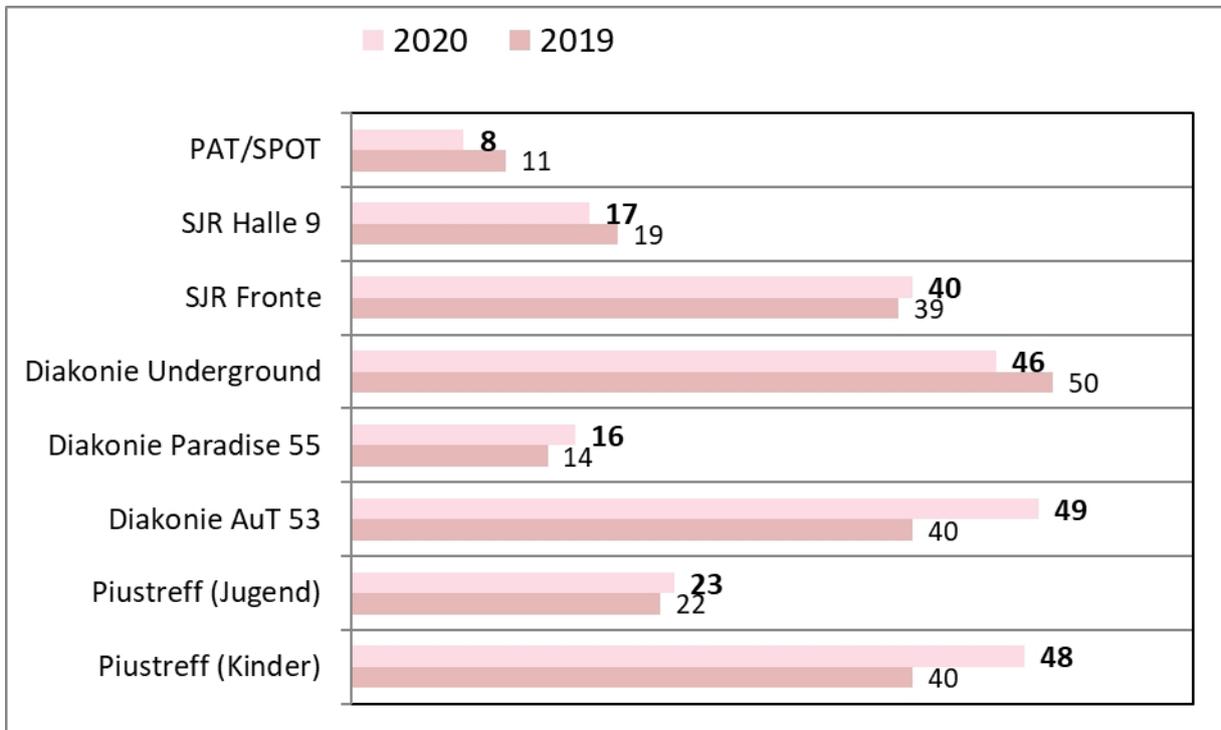


Abbildung 5: Anteil Mädchen im offenen Betrieb in % (2019 +2020 im Vergleich)

Der Anteil an Mädchen im offenen Betrieb ist ähnlich wie im Vorjahr. Insgesamt besuchen nach wie vor mehr Jungs den offenen Treff, allerdings zeigt sich in einigen Einrichtungen 2020 eine fast gleichwertige Verteilung von Mädchen und Jungs.

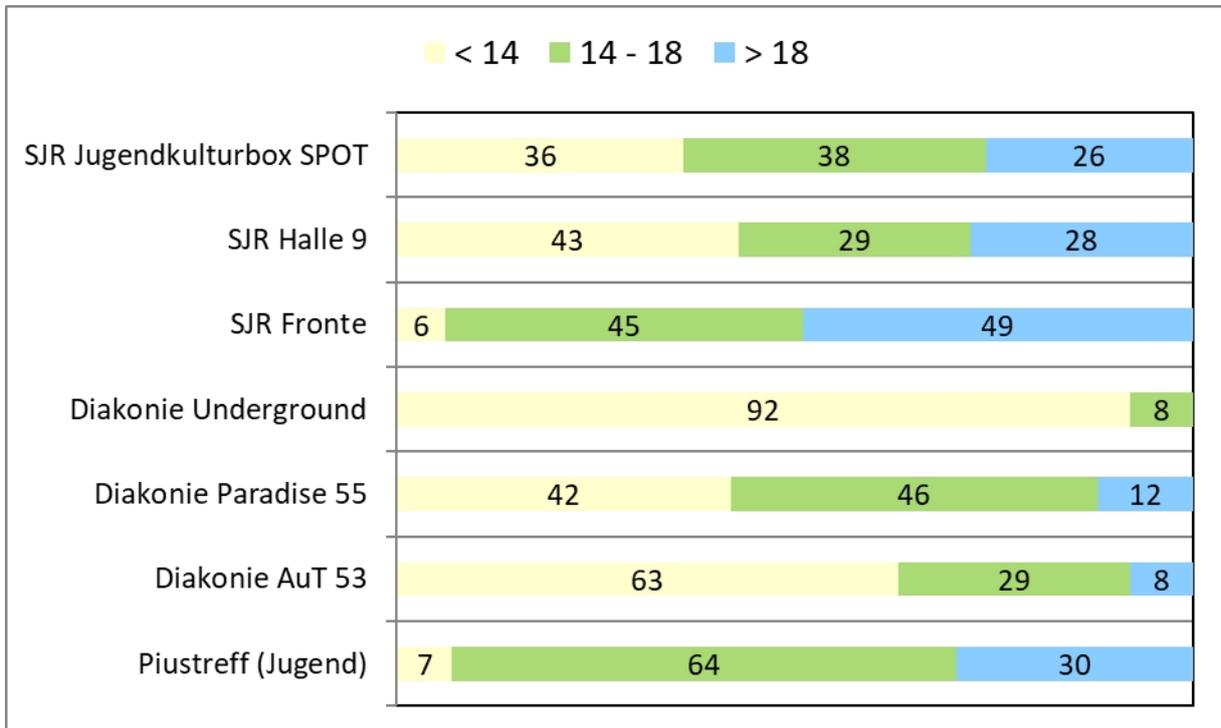


Abbildung 6: Anteil der verschiedenen Altersgruppen im offenen Betrieb (in %)

Der Anteil der verschiedenen Altersgruppen im offenen Betrieb variiert innerhalb der verschiedenen Einrichtungen z. T. sehr.

Anzahl der TeilnehmerInnen im strukturierten Bereich

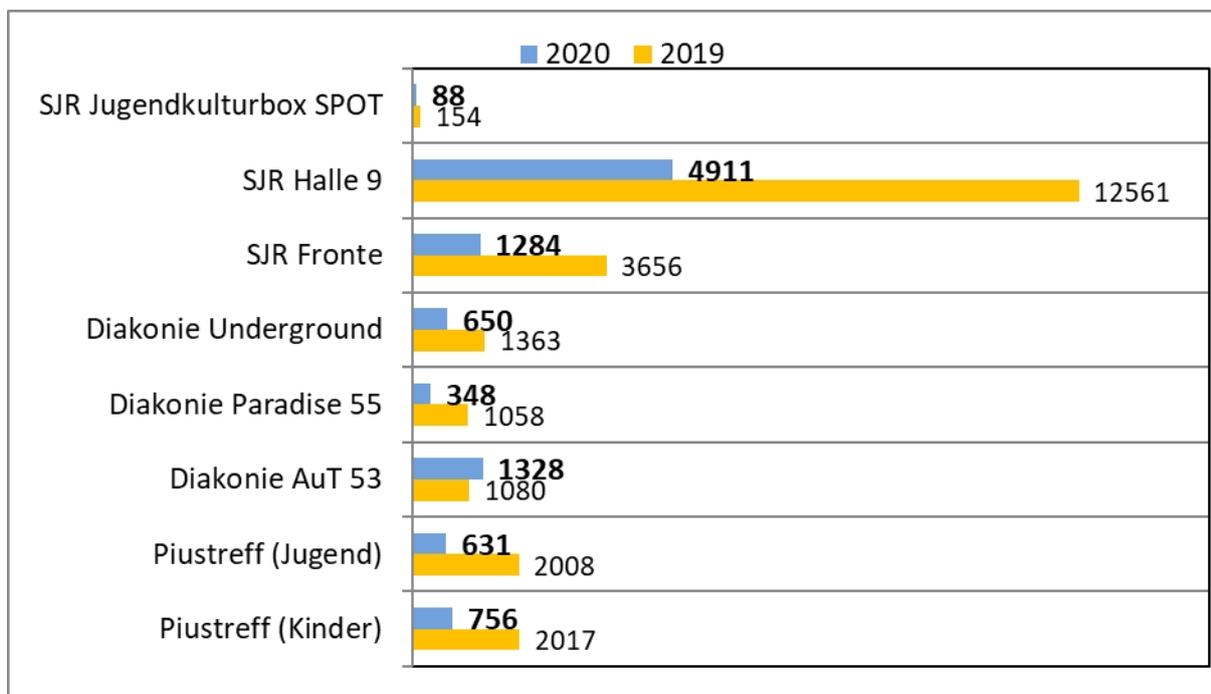


Abbildung 7: Anzahl TeilnehmerInnen strukturierter Bereich (2019 + 2020 im Vergleich)

In den meisten Einrichtungen ist die Anzahl der TeilnehmerInnen im strukturierten Bereich ebenfalls gesunken. Bei der Halle 9 werden seit 2019 auch die Nutzer der Bandübungsräume zum strukturierten Bereich gezählt, was die relativ hohe Teilnehmerzahl erklärt.

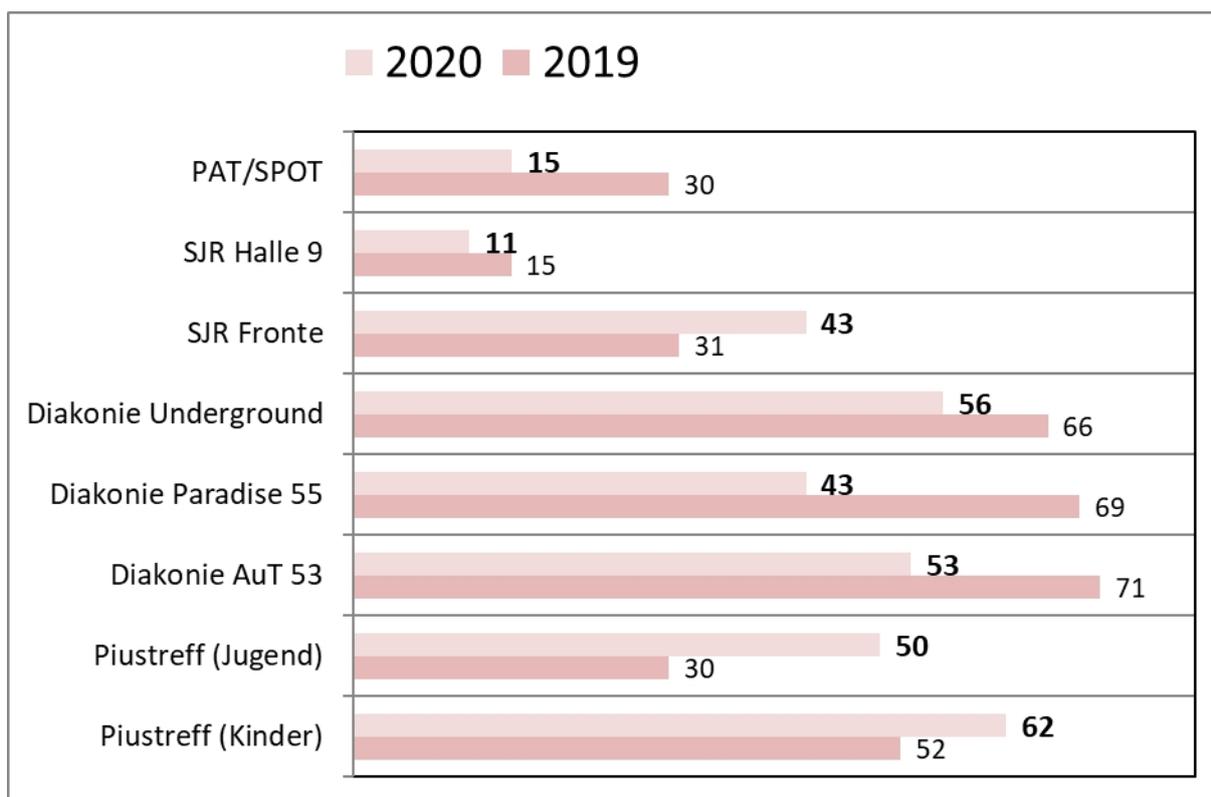


Abbildung 8: Anteil Mädchen im strukturierten Bereich in % (2019 + 2020 im Vergleich)

In den meisten Einrichtungen liegt der Anteil von Mädchen im strukturierten Bereich über dem im offenen Bereich. Durch speziell ausgerichtete strukturierte Angebote können Mädchen gezielt angesprochen werden, was diese auch zunehmend annehmen. In einigen Einrichtungen liegt der Mädchenanteil im strukturierten Bereich sogar über 50 %, was im offenen Betrieb nicht der Fall ist.

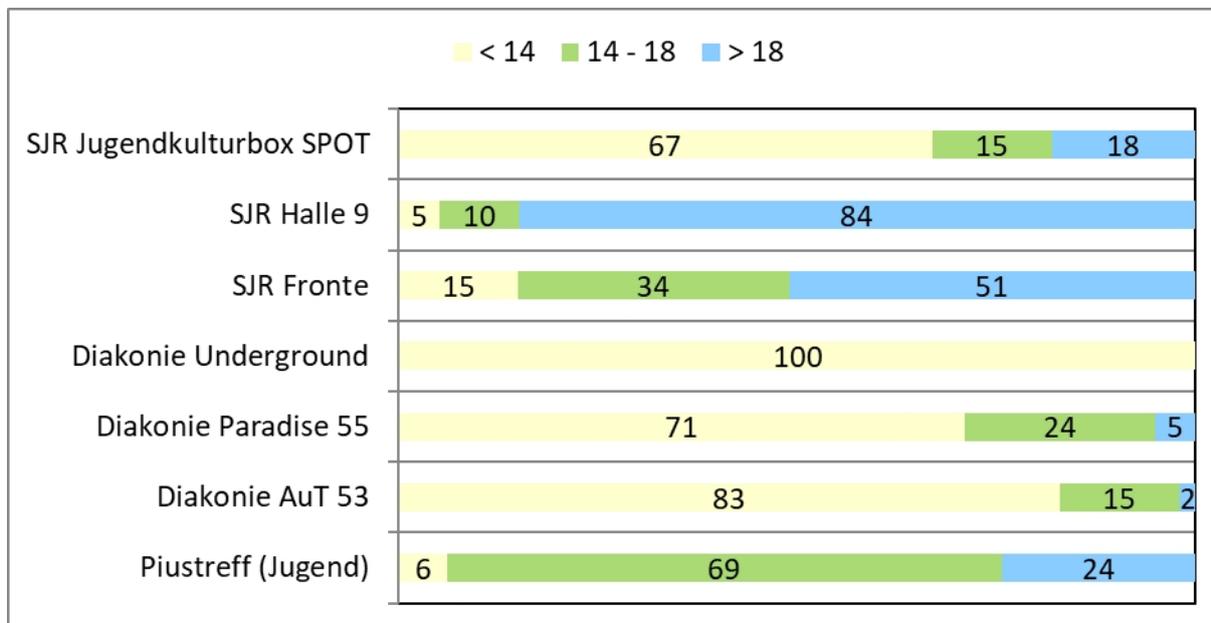


Abbildung 9: Anteil der verschiedenen Altersgruppen im strukturierten Bereich (in %)

Die Altersgruppe der unter 14-jährigen ist im strukturierten Bereich in den meisten Einrichtungen verhältnismäßig am größten.

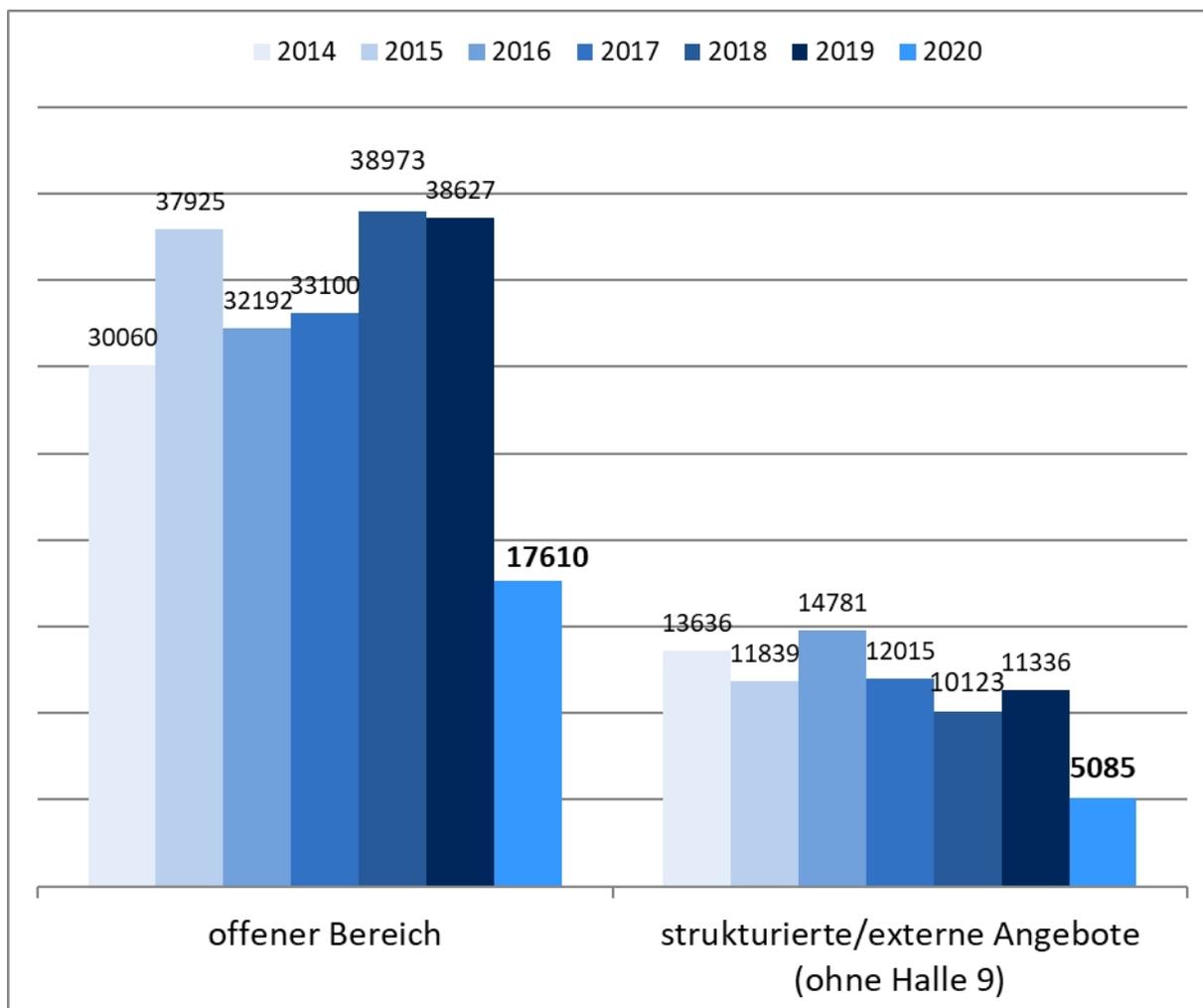


Abbildung 10: Besucher*innen / Teilnehmer*innen offener Bereich und strukturierte/externe Angebote gesamt

Die Summe der Besucher*innen und Teilnehmer*innen aller Einrichtungen zeigt 2020 einen deutlichen Rückgang der Besucher- und Teilnehmerzahlen, der jedoch auf Corona und die damit

verbundenen Einschränkungen und zeitweisen Schließungen der Einrichtungen zurückzuführen ist. Auch 2021 wird sich noch ein ähnliches Bild zeigen. Corona hat aber auch gezeigt, wie kreativ und flexibel Jugendarbeit ist. Auch wenn Jugendliche nicht vor Ort sein konnten, hat die offene Jugendarbeit ihren Beitrag geleistet, in Lockdown-Zeiten ein verlässlicher Ansprechpartner für jungen Menschen zu sein, ihnen Beratung und Unterstützung zukommen zu lassen und Anregungen für die Freizeitgestaltung zu geben. Digitale Wege wurden zunehmend genutzt und gut angenommen, was in Zukunft unabhängig von Corona beibehalten werden soll. Digitale Jugendarbeit als Ergänzung zu den bisherigen Angebotsformen wird als Möglichkeit und Chance gesehen, noch mehr junge Menschen zu erreichen.

